

18. Juli 2022

Zukunftsplan Weststadt Freiflächenkonzept



Gliederung der Präsentation

- 1 **Ausgangslage und Zielsetzung**
- 2 **Urbane Freiräume und ihre Funktionen**
- 3 **Bestandsaufnahme Freiflächen**
 - 3.1 Stadt- und Landschaftsraum Weststadt
 - 3.2 Spielplätze und Sportflächen in der Weststadt
 - 3.3 Gärtnerische Nutzungen in der Weststadt
- 4 **Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum Weststadt**
 - 4.1 Potenziale für eine Freiflächenentwicklung in der Weststadt
 - 4.2 Defizite an urbanen Freiräumen in der Weststadt
 - 4.3 Bedarfsermittlung
- 5 **Leitbilder und Handlungsfelder**
- 6 **Freiflächenkonzept Weststadt Tübingen**
 - 6.1 Wege entlang der Entwicklungsachsen und Landschaftsräumen
 - 6.2 Wege mit besonderen Nutzungsqualitäten eingebunden in ein Wegenetz
 - 6.3 Treffpunkte als öffentliche Plätze
- 7 **Freiflächen im Ammertal zur gärtnerischen Nutzung und zur Erholung**
 - 7.1 Treffpunkte im Ammertal zur gärtnerischen Nutzung
 - 7.2 Der Ammerpark als neue Struktur für einen sozialen Grünraum
- 8 **Zusammenfassung**

Ausgangslage und Zielsetzung

Die Situation in der Weststadt ist beeinflusst durch:

- Tübingen als stark wachsende Stadt
- erhöhte Nachfrage nach Wohnraum
- ehemals bedeutender Industriestandort mit großflächigen Gewerbegebieten
- brachliegende Gewerbeflächen
- hohe Nachverdichtung mit Mangel an Urbanen Freiräumen

Der Zukunftsplan Weststadt formuliert die Doppelte Innenentwicklung als Ziel:

- bauliche Nachverdichtung innerhalb des Stadtraums bei
- gleichzeitiger Qualifizierung und Sicherung von Urbanen Freiräumen und
- Schutz des offenen Landschaftsraums vor Flächeninanspruchnahme

Das Freiflächenkonzept hat als Ziel:

- Focus auf die Qualifizierung und Sicherung von **Urbanen Freiräumen**
- auf Grundlage der Erhebungen und Analysen des Rahmenplans ‚Zukunftsplan Weststadt‘
- Darstellung von kurzfristig umsetzungsfähigen Urbanen Freiräumen und
- Ausweisung von langfristig zu berücksichtigende Urbane Freiräume bei Neubebauung

Urbane Freiräume und ihre Funktionen



Urbane Freiräume und ihre Funktionen

Aspekte

- Welche Typen an Freiräumen gibt es in der Weststadt?
- Welche Potenziale und Defizite weisen diese Freiräume auf?
- Wer sind die Nutzer?
- Welche neue Tendenzen in der Freiraumnutzung sind zu berücksichtigen?
- Wie können vorhandene freie Resträume gesichert und qualifiziert werden?
- Können Freiräume mehrdimensionaler genutzt werden?
- Welche Qualitäten haben die privaten Grünflächen?
- Welche Bereiche in der Weststadt haben Vorrang?
- **Mit welchen Klimaanpassungsstrategien können die Auswirkungen des Klimawandels abgemildert werden?**
- **Welche Entsiegelungsstrategien erhöhen die Versickerungs- und Verdunstungsleistung von urbanen Freiräumen?**
- **Wo und mit welchen Maßnahmen kann die Biodiversität in den Freiräumen erhöht werden?**

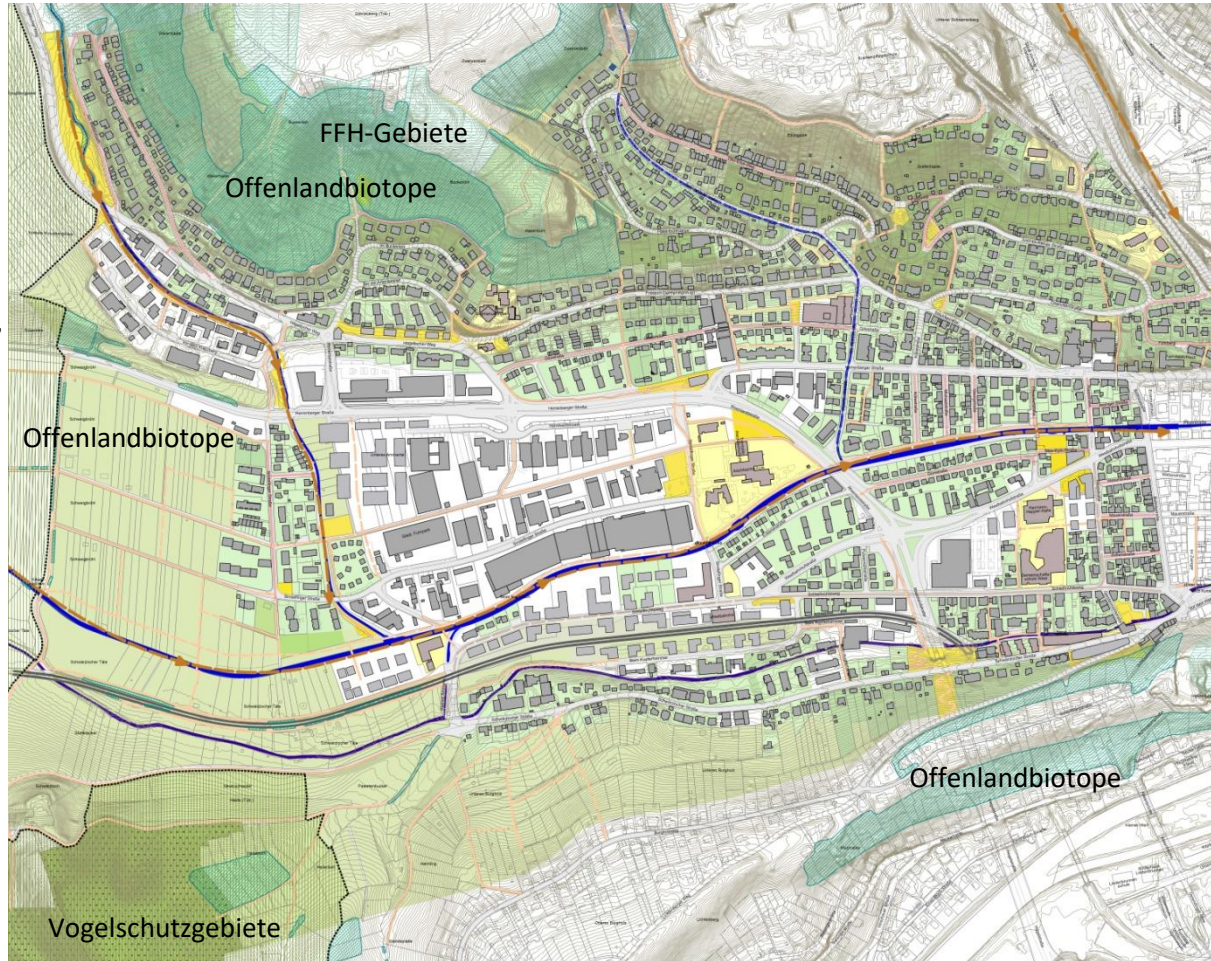
Bestandsaufnahme Stadt- und Landschaftsraum

Prägnante landschaftliche und städtische Strukturen - als Bänder in Ost-West Richtung:

Wertvolle Biotope und Schutzgebiete am Südhang des Steinenbergs

Wertvolle Biotope, Schutzgebiete und Retentionsräume im Talraum der Ammer

Wertvolle Biotope und Schutzgebiete am Nordhang des Spitzbergs



Ein- und Mehrfamilienhäuser am Südhang des Steinenbergs

Einzelhandel, Gaststätten entlang der Alten Handelsroute, der Herrenberger Straße

Geschosswohnungsbau, Gewerbe und Schulen im Talraum mit Ammertalbahn

Gewerbe entlang des Ammerkanals

Ein- und Mehrfamilienhäuser am Nordhang des Spitzbergs

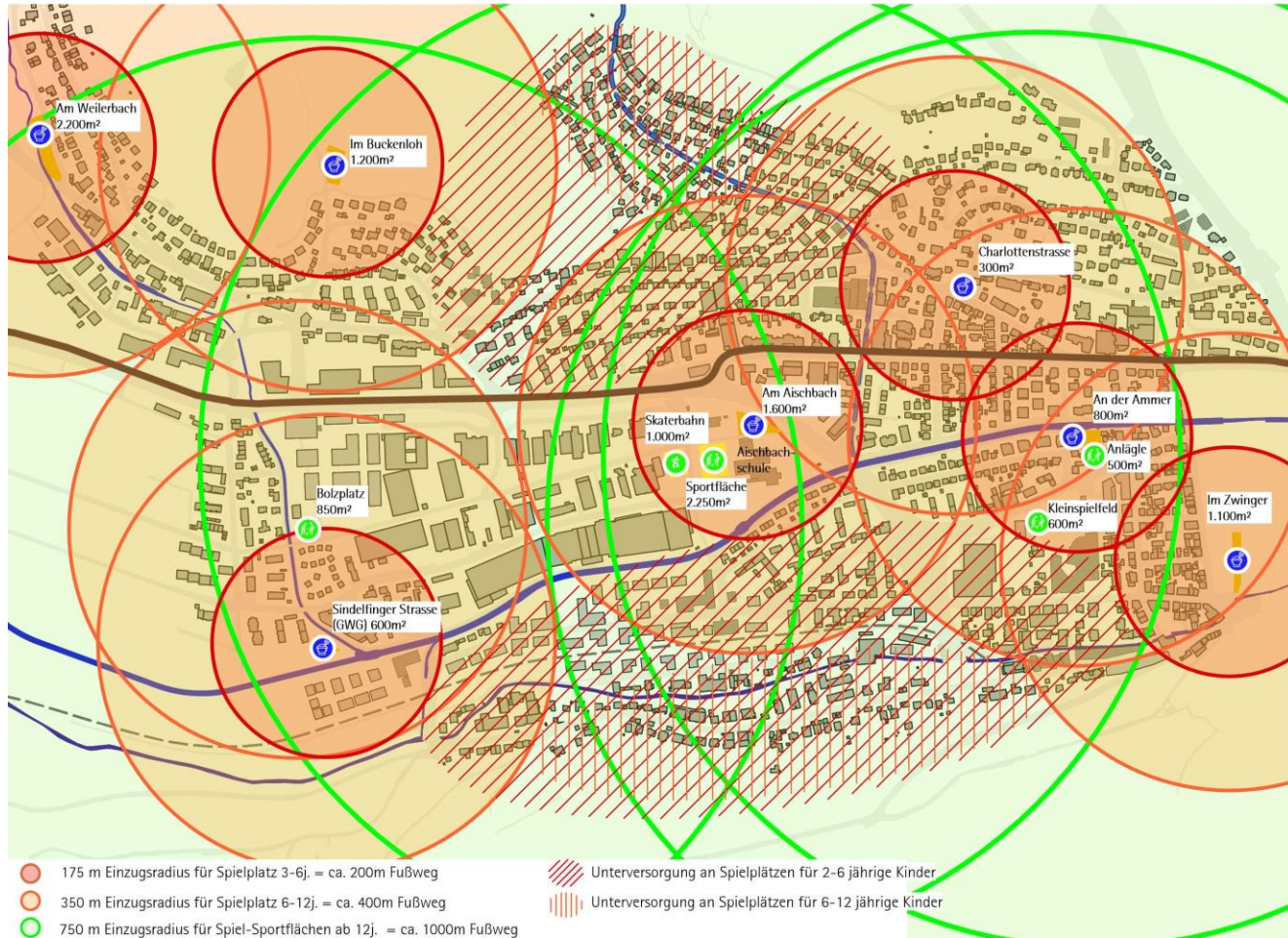
Bestandsaufnahme Spielplätze und Sportflächen

Einzugsbereiche und Unterversorgung an Spielplätzen

7 Spielplätze für Kinder im Alter von 3-12 J.

5 Sportflächen für Jugendliche – jedoch nur im mittleren Stadt-raum

Unterversorgung an Spielplätzen und Sportflächen in den südlichen und nördlichen Quartieren



Bestandsaufnahme Gärtnerische Nutzungen

im Ammertal und in der Unteren Buckenlohe

Vielfältige
Nutzungsformen:

- Ackerflächen
- Grünland
- Gartenbaubetriebe
- Kleingärten
- Gütle
- Wiesen
- Streuobstwiesen
- Hausgärten



Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum

Potenziale der Freiflächenentwicklung

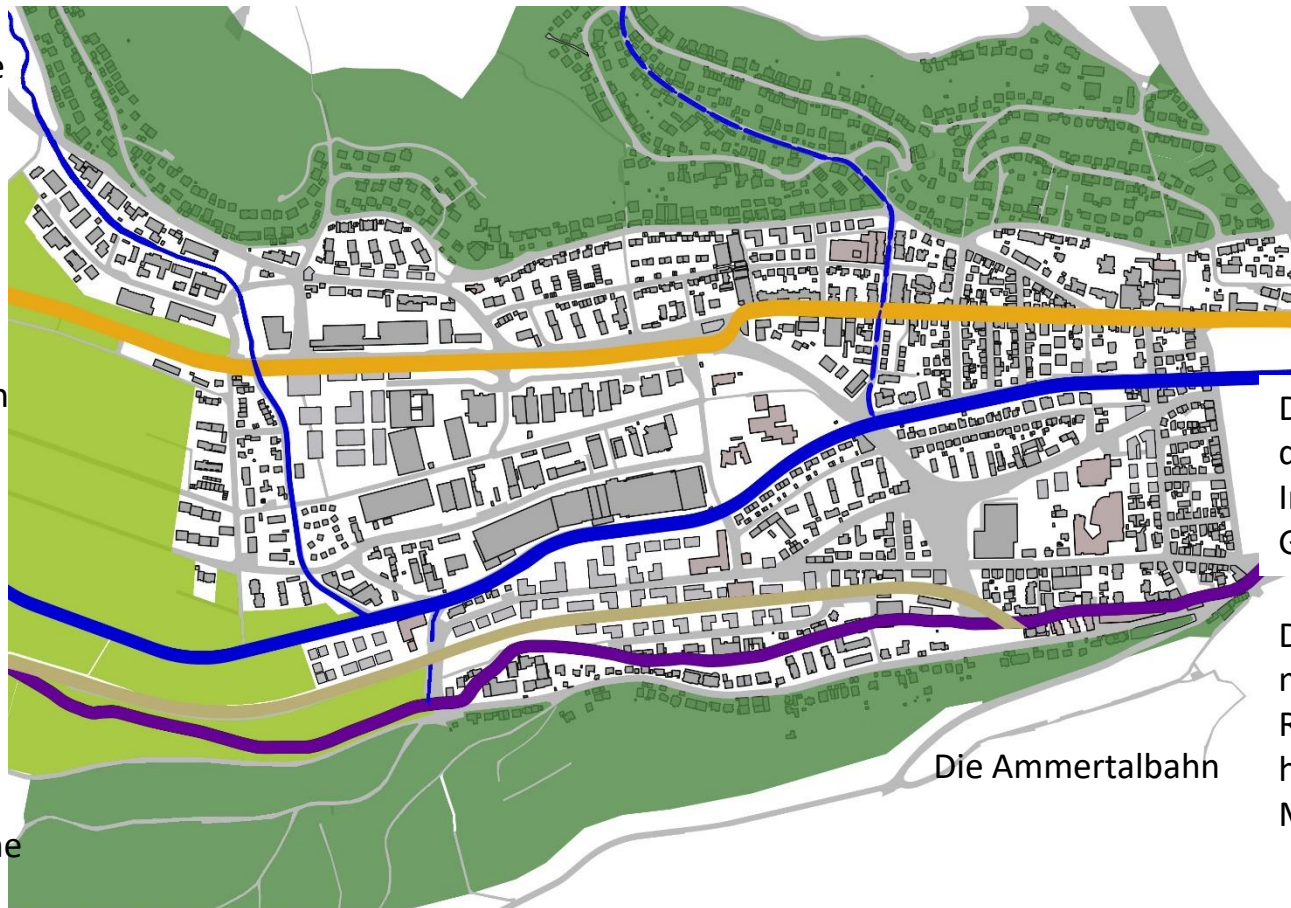
Landschaftlich hochwertige Randbereiche und Prägnante Entwicklungsachsen

Die landschaftliche Lage zwischen den zwei Höhenzügen

Das Ammertal mit Biotopvielfalt und seiner Eignung für gärtner. Nutzungen

Die Ammer - blaue Ader der Weststadt und Frischluftlieferant

Übergang in den Landschaftsraum des Ammertals als Naherholungsfläche



Die alte Handelsroute von Köngen nach Rottenburg - die Herrenberger Strasse mit ihren Robinienbäumen

Die Brachflächen der stillgelegten Industrie- und Gewerbeflächen

Der Ammerkanal mit seinen Relikten der historischen Mühlenstandorte

Die Ammertalbahn

Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum

Potenziale der Freiflächenentwicklung

Erreichbarkeit von Freiflächen für die alltägliche Erholung



700m (= 550m Luftlinie) entspricht dem vom IÖR* ermittelten Indikator für eine gute Erreichbarkeit städtischer Grünflächen zur alltäglichen Erholung, wie Park- und Grünanlagen > 10ha sowie Wiesen und Wälder)

(*Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung)

Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum

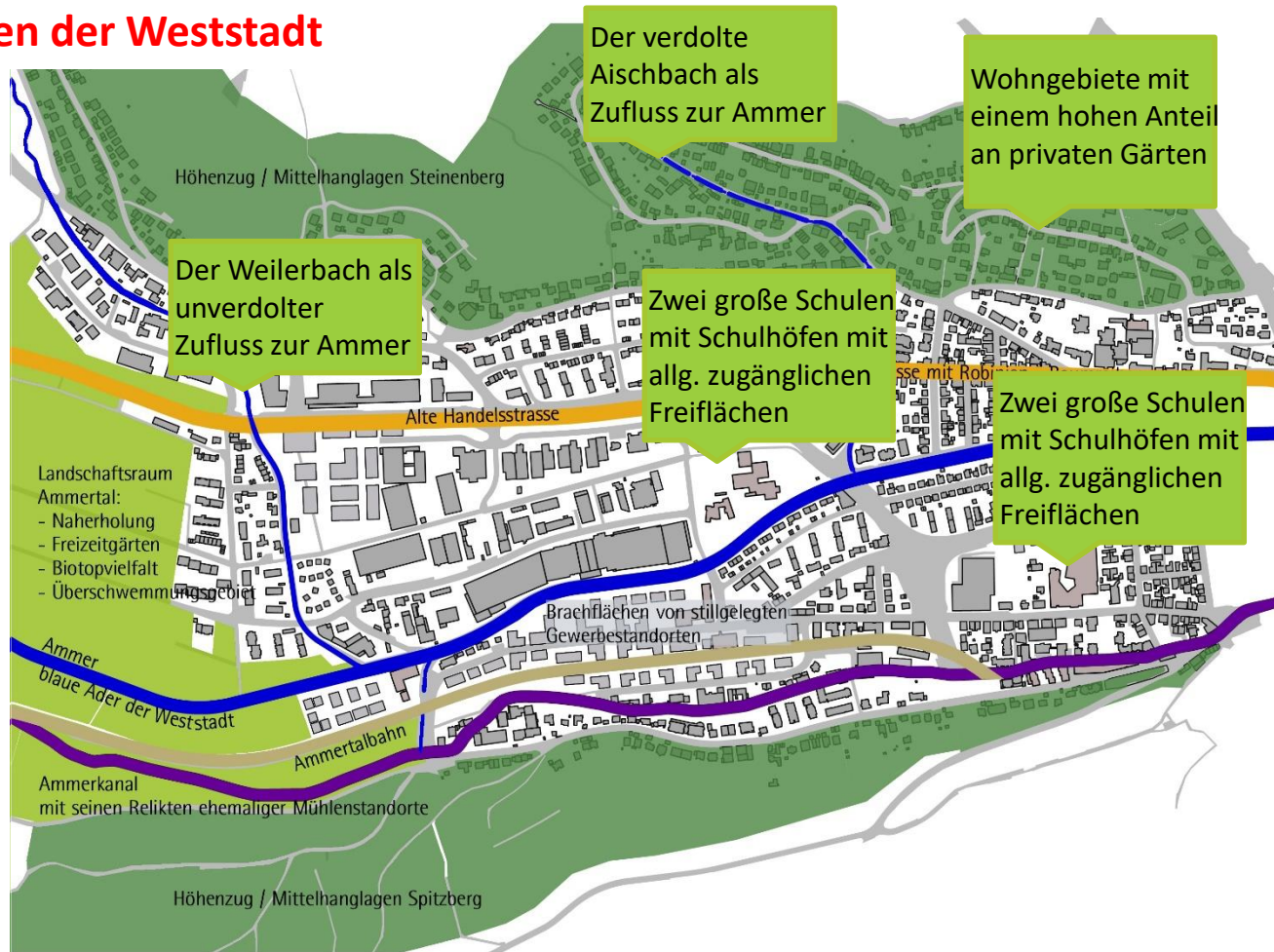
Potenziale der Freiflächenentwicklung

Weitere Stärken der Weststadt

Der vielfältige Baumbestand in der Weststadt

Zwischenräume, Durchmischung im gewachsenen Stadtquartier

Mehrere Spielplätze – jedoch in einer etwas unausgewogenen Verteilung



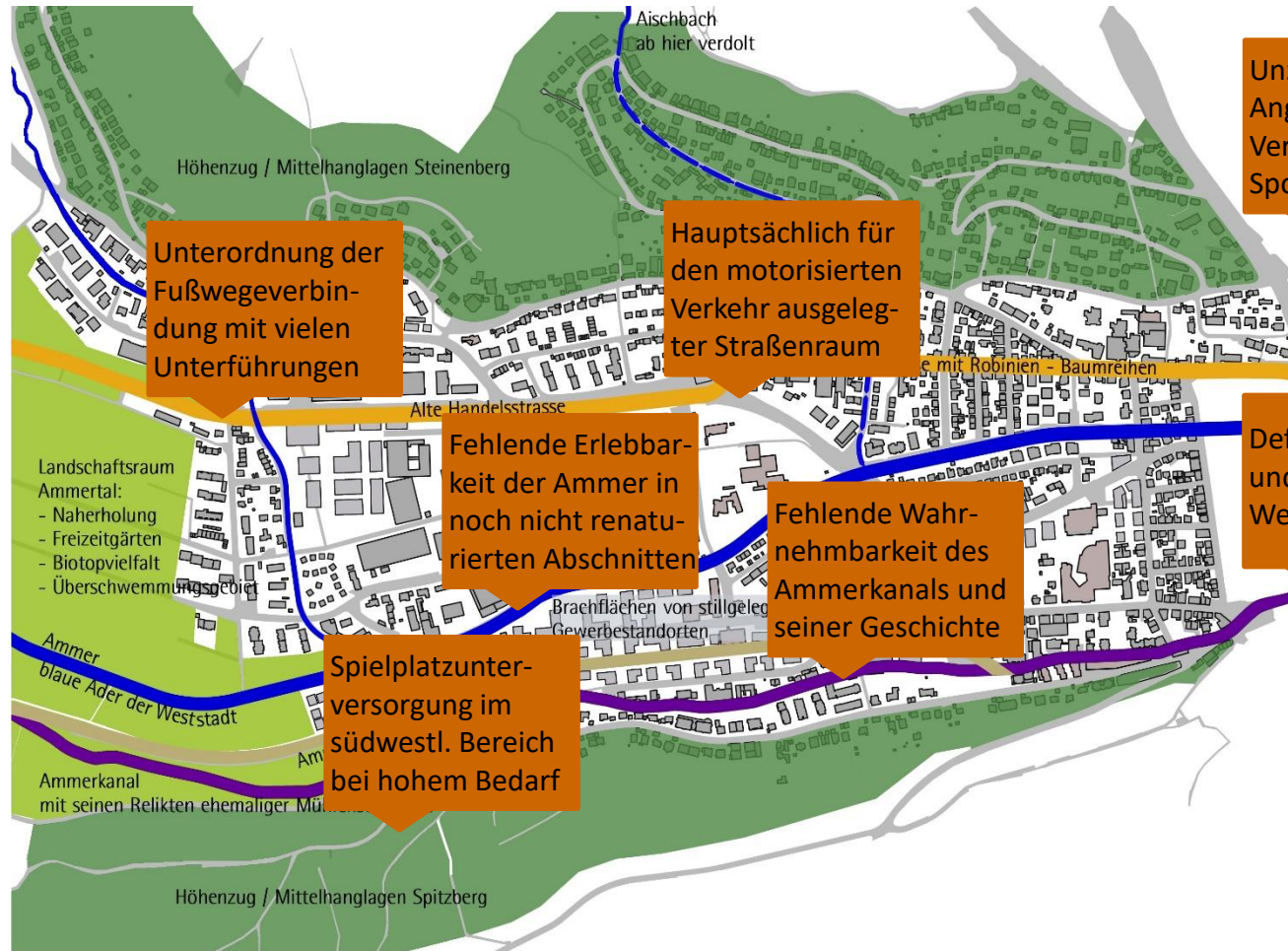
Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum

Defizite an urbanen Freiräumen in der Weststadt

Mangel an einer größeren öffentlichen Grünfläche

Mangel an urbanen Freiräumen mit Aufenthaltsqualität für Begegnungen

Fehlendes Wegenetz für Fußgänger insbesondere in Nord-Süd-Richtung



Unterordnung der Fußwegeverbindung mit vielen Unterführungen

Hauptsächlich für den motorisierten Verkehr ausgelegter Straßenraum

Fehlende Erlebbarkeit der Ammer in noch nicht renaturierten Abschnitten

Spielplatzunterversorgung im südwestl. Bereich bei hohem Bedarf

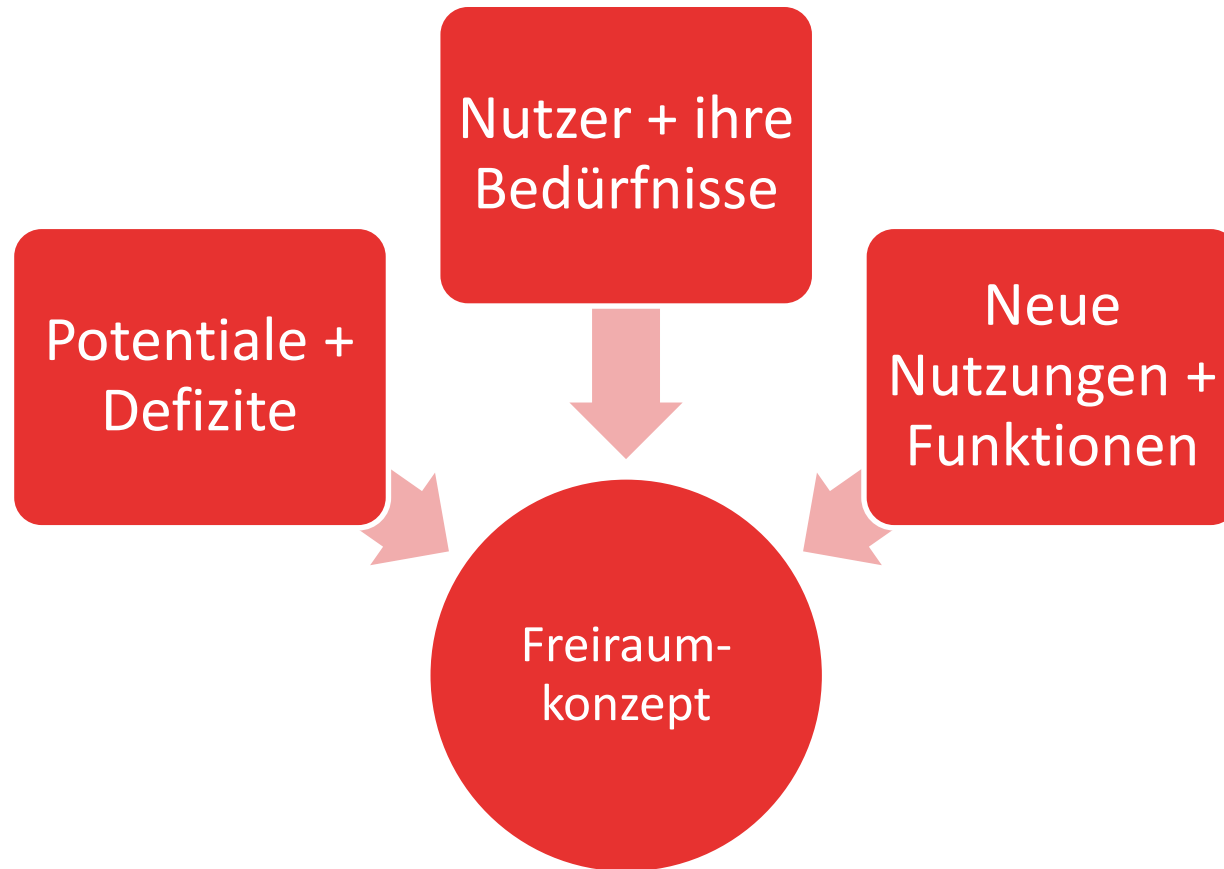
Fehlende Wahrnehmbarkeit des Ammerkanals und seiner Geschichte

Unzureichendes Angebot und Verteilung an Sportflächen

Defizit an sicheren und barrierefreien Wegen

Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum

Bedarfsermittlung an urbanen Freiräumen in der Weststadt



Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum

Bedarfsermittlung an urbanen Freiräumen in der Weststadt

Nutzer und Nutzergruppen als Zielgruppen für das Freiflächenkonzept

- Bewohnerinnen und Bewohner aus Mehrfamilienhäusern, Reihenhäusern und Geschosswohnungsbau ohne bzw. kleinen Hausgärten
- Ältere Menschen in den Seniorenanlagen
- Schülerinnen und Schüler
- Kinder, Jugendliche
- Eltern mit Kleinkindern
- Berufstätige in den Mittagspausen
- Menschen mit Bewegungsdrang Afterwork
- Menschen mit Lust zum Gärtnern
- Erholungssuchende am Wochenende
- Nachbarschaften
- Berufstätige fußläufig oder mit Fahrrad auf dem Weg zu und von der Arbeit

Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum

Bedarfsermittlung an urbanen Freiräumen in der Weststadt

Neue Nutzungsformen und wichtige Funktionen von Urbanen Freiräumen:

- Urban gardening
- Gärtnern in Gemeinschaftsgärten, internationalen- und Generationengärten
- Selbsterntegärten in Zusammenarbeit mit Landwirten
- Zunahme des Aufenthalts im Freien - Mediterranisierung
- Verstärkter Trend des individuellen informellen Bewegungs- und Sporttreibens
- Fitness – Training - streetworkout Calisthenic - Parkour
- public viewing
- Cornern
- Entwicklung von Freiräumen in Co-Produktion und Eigeninitiativen
- Multicodierung von Freiräumen
- **Stärkung der ökologischen Funktion über Klimaanpassungs- und Entsiegelungsstrategien**
- **Förderung der Biodiversität in Stadträumen**

Leitbilder und Handlungsfelder

Sicherung und Qualifizierung von urbanen Freiräumen

Sicherung

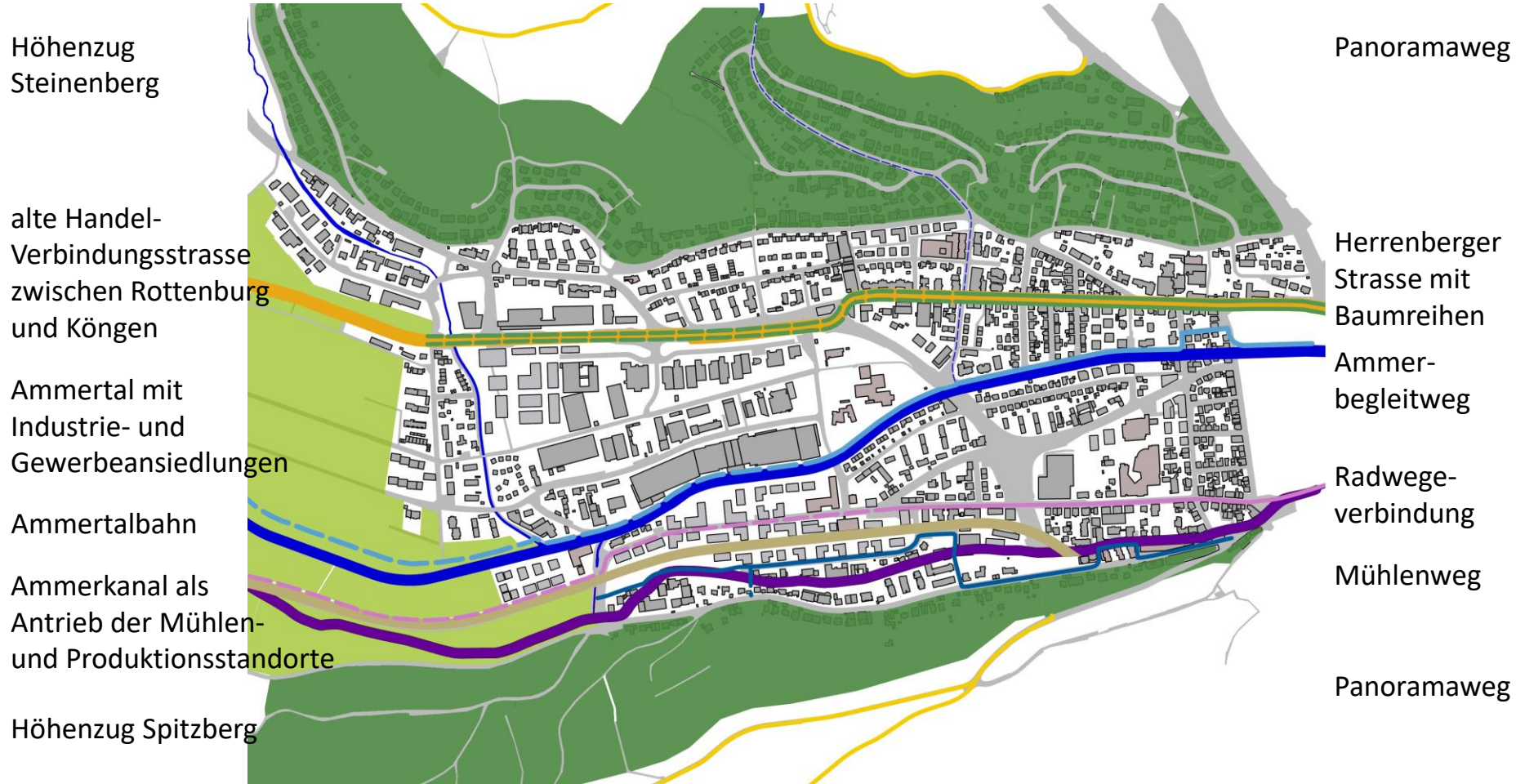
- der unbebauten Mittelhangzonen vor Bebauung
- des offenen Verlaufs der Ammer und des Weilersbach
- des Ammerkanals als historisches Bauwerk
- des Robinienbestandes in der Herrenberger Straße
- der gewachsenen Zwischenräume vor Bebauung
- von ausreichend großen Teilflächen der Brachflächen
- des siedlungsnahen Bereiches des Ammertals
- der Schulhöfe als öffentlich zugängliche Freiflächen
- der vorhandenen Spielplätze
- der vorhandenen Sportflächen und Bolzplätze
- **Sicherung ökologisch wertvoller Grünflächen**

+ Qualifizierung

- ➔ durch Ausbau eines Wegenetzes für die Naherholung
- ➔ durch Renaturierung und Ammerbegleitweg
- ➔ durch Ausbau eines Ammerkanalweges mit Info-Tafeln
- ➔ durch Ergänzung des Baumbestandes und Ausstattung
- ➔ durch Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- ➔ durch Gestaltung als urbane Freiräume
- ➔ durch Erweiterung der gärtnerischen Nutzungen
- ➔ durch Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- ➔ durch Aufwertung und Ergänzung
- ➔ des Angebotes durch Ausweisung neuer Sportflächen
- ➔ **durch Klimaanpassungs- und Entsiegelungsstrategien sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität**

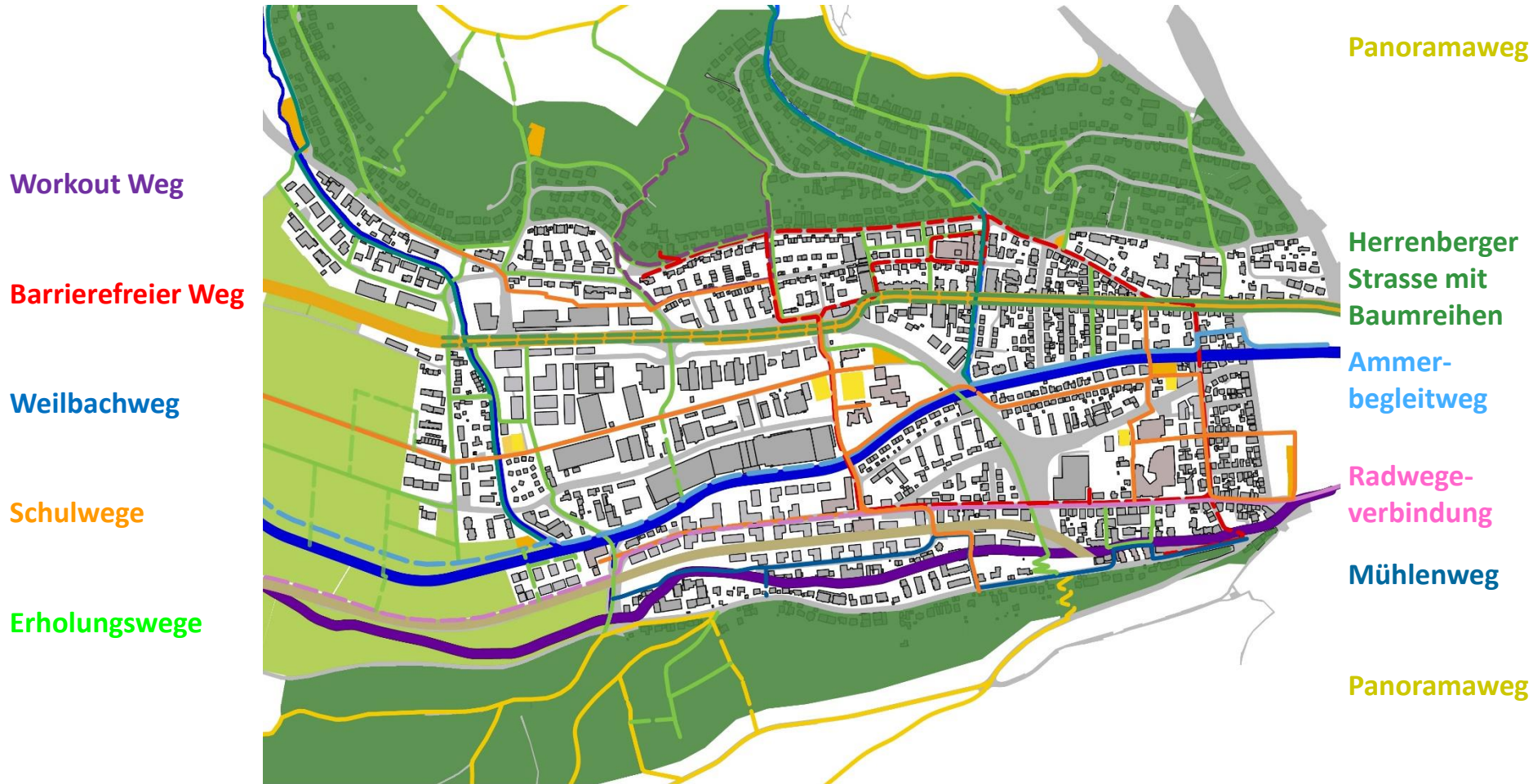
Freiflächenkonzept Weststadt

Wege entlang der Entwicklungsachsen und Landschaftsräume - Ideen / Vorschläge



Freiflächenkonzept Weststadt

Wege mit besonderen Nutzungsqualitäten eingebunden in ein Wegenetz - Ideen / Vorschläge



Freiflächenkonzept Weststadt

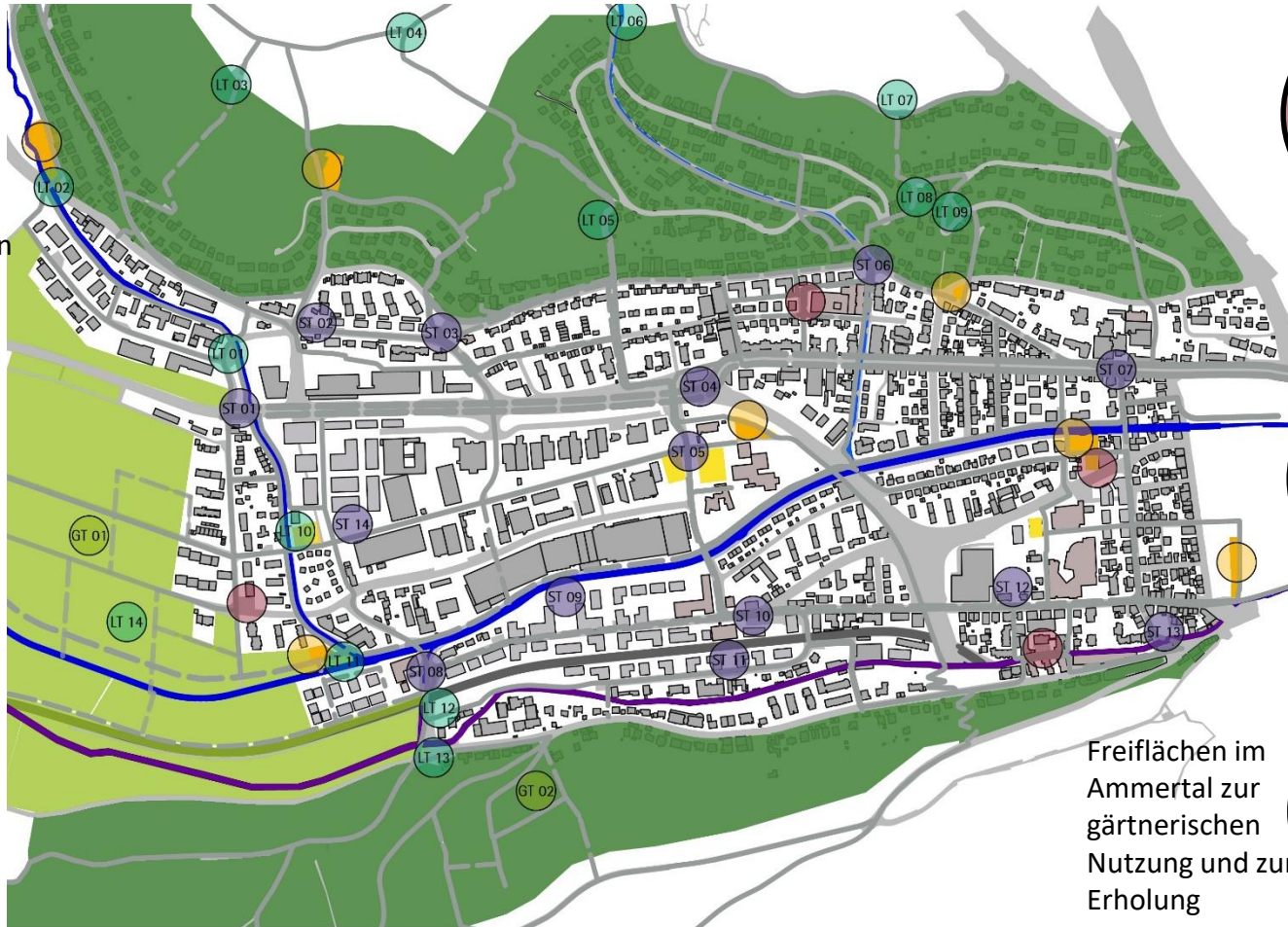
Treffpunkte als öffentliche Plätze an den Wegekreuzungspunkten - Ideen / Vorschläge

Landschaftl. Treffpunkt Neu

Zielort zum Ausruhen oder als Treffpunkt, Ausstattung mit Bänken, Wege-Beschilderung etc.

Städtischer Treffpunkt Neu

Aufenthalts- und Begegnungsräume an städtischen Wegekreuzungen, Ausstattung mit Bänken, Tischen etc.



Städtischer Treffpunkt Bestand

Spiel-Treffpunkt Bestand

Gärtnerisch. Treffpunkt Neu

Freiflächen im Ammertal zur gärtnerischen Nutzung und zur Erholung

Freiflächenkonzept Weststadt

Freiflächen im Ammertal zur gärtnerischen Nutzung und zur Erholung

Potenzial der Landschaftlichen und Gärtnerischen Treffpunkte im Ammertal

- Hohe Bedeutung des Ammertals und des Unteren Burgholzes für die Naherholung durch die Nähe zur Weststadt
- Attraktives und schnell zu erreichendes Ziel für Spaziergänger und Radfahrer
- Möglichkeit verschiedener gärtnerischen Nutzungen als Freizeitgärten und Gütle durch großflächige Ausweisung von Dauerkleingärten im FNP
- Hohes Potential für ökologische Aufwertung der Schutzgebiete im Ammertal bei gezielter Lenkung der Freizeitnutzung

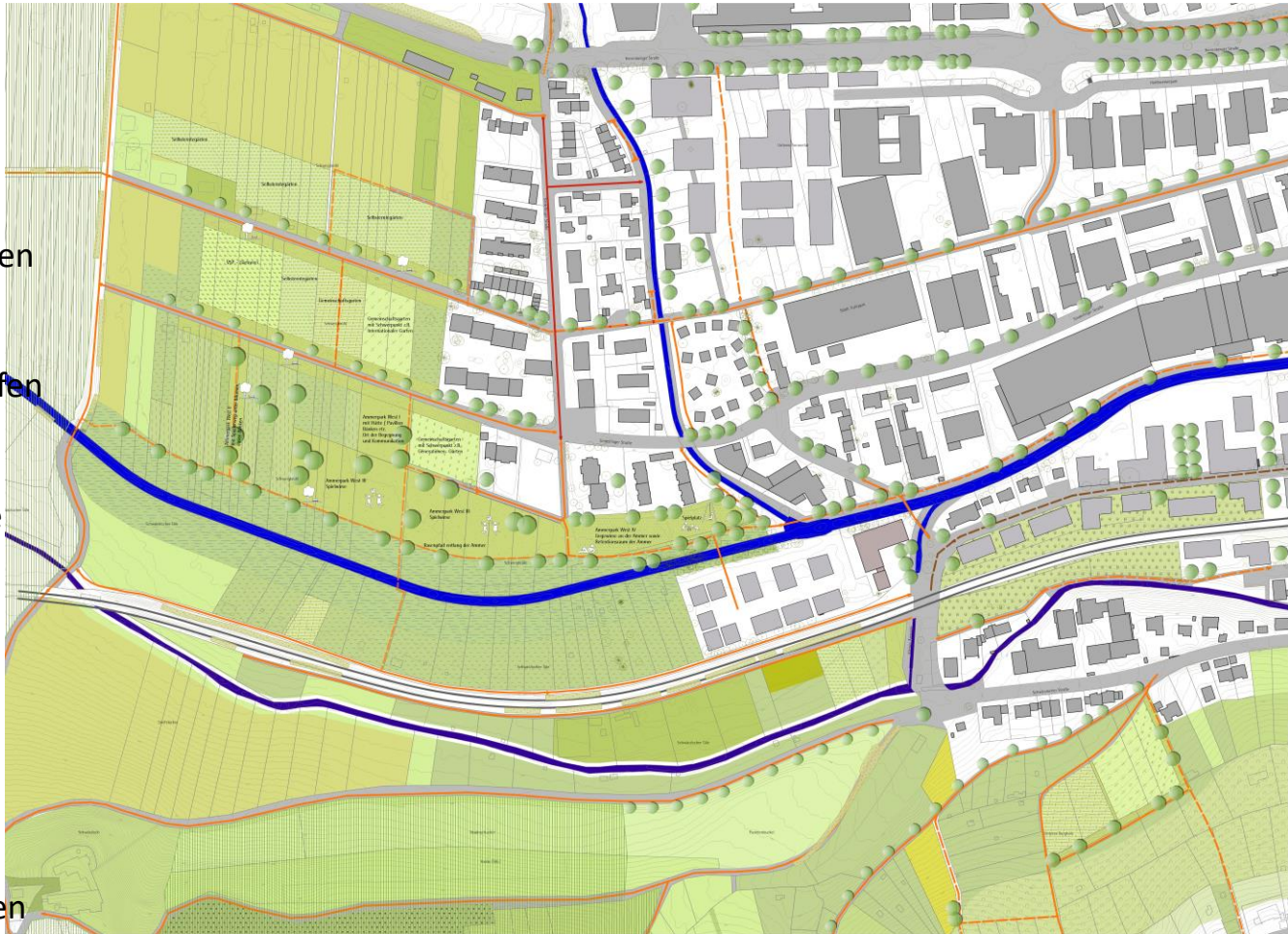
Freiflächenkonzept Weststadt

Treffpunkte im Ammertal zur gärtnerischen Nutzung

Vielfältige künftige Nutzungen:

Ammerpark
Gemeinschaftsgärten
Selbsterntegärten
Urban Gardening
Gewässerrandstreifen
Ackerflächen
Grünland
Gartenbaubetriebe
Kleingärten
Gütle
Wiesen
Streuobstwiesen
Wegenetz

Baumkonzept mit
Bestandssicherung
und Neupflanzungen



Freiflächenkonzept Weststadt

Treffpunkte im Ammertal zur gärtnerischen Nutzung und zur Erholung

Der Ammerpark

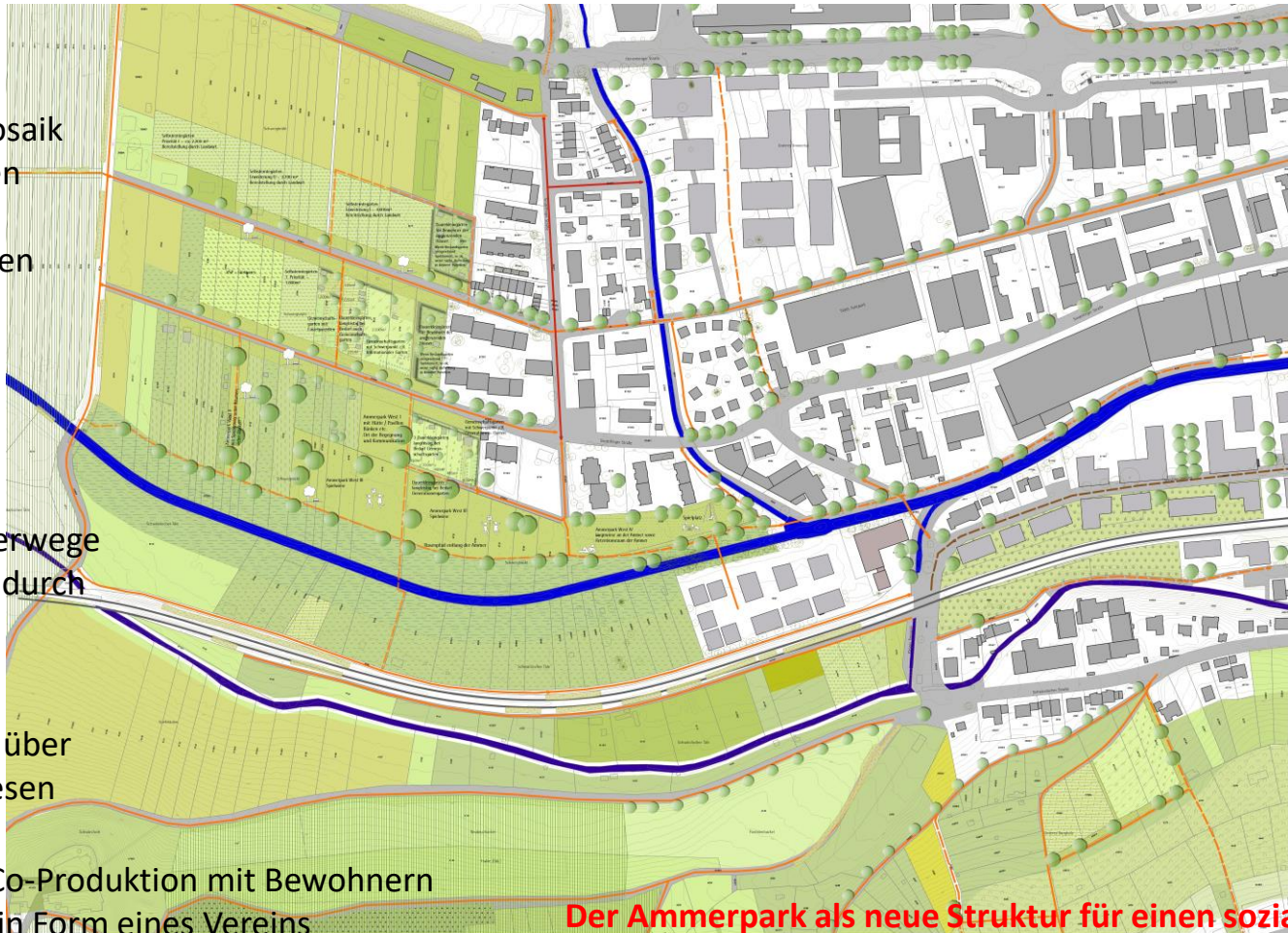
integriert in ein Mosaik
aus privat genutzten
Kleingärten und
Gemeinschaftsgärten

mit Angeboten für
Naherholung,
Begegnung und
Kommunikation

Barrierefreie Spazierwege
mit Bänken führen durch
die Gartenanlagen

Verbesserung der
Erholungsnutzung über
Spiel- und Liegewiesen

Möglichkeit einer Co-Produktion mit Bewohnern
der Weststadt z.B. in Form eines Vereins



- Angebote für
gemeinsame
Aktionen:
- Gärtnern
 - Kochen
 - Staudenbörse
 - Kräuteranbau
 - Brotbackofen

Der Ammerpark als neue Struktur für einen sozialen Grünraum

Freiflächenkonzept Weststadt

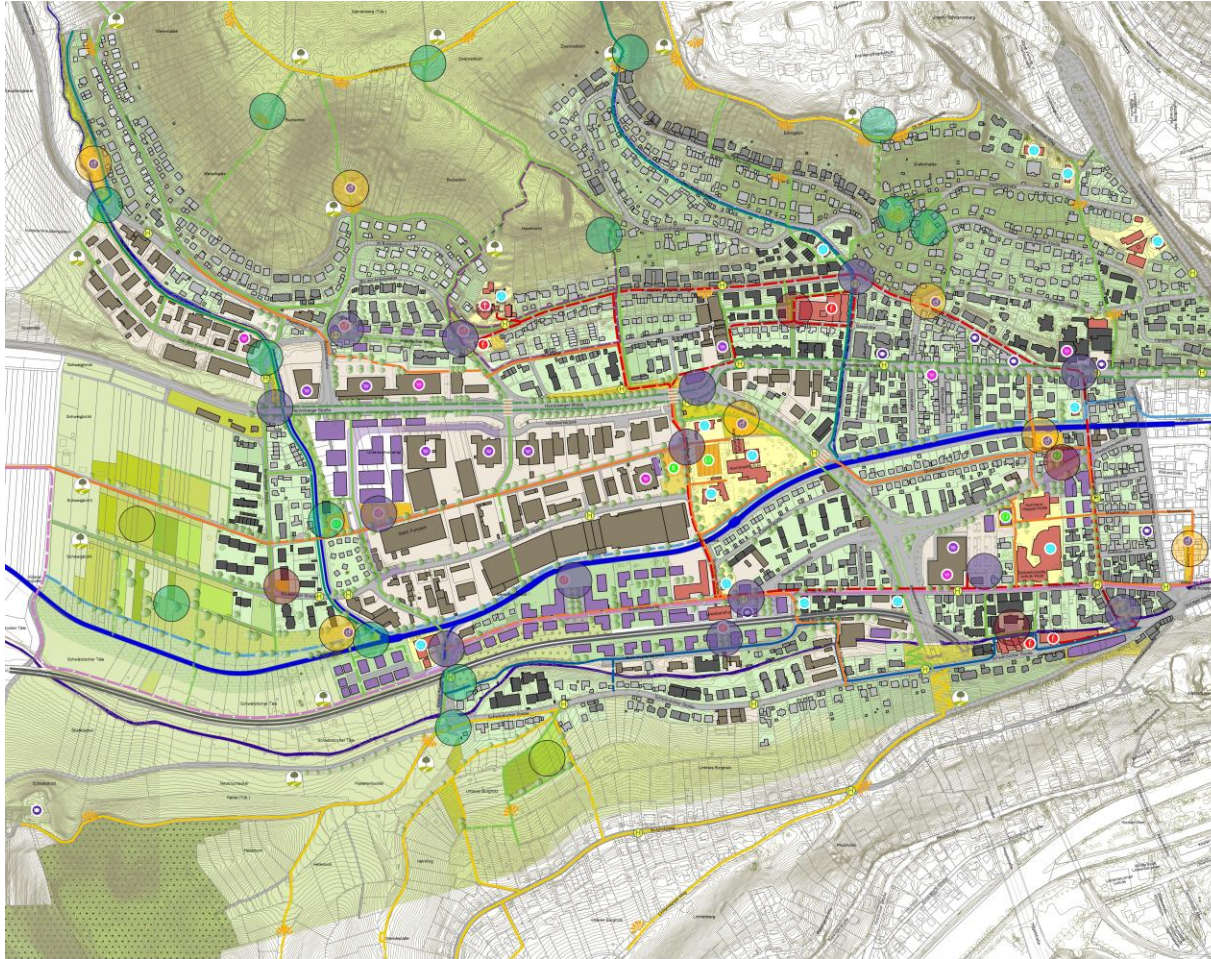
Differenziertes Wegenetz, Treffpunkte und Ammerpark

Zusammenfassung:

- Ausbau eines Wegenetzes, das vorhandene charakteristische Strukturen und Entwicklungsachsen aufgreift und daraus Wege mit besonderen Nutzungsqualitäten entwickelt.
- Zusätzliche Wegeverbindungen wichtiger Zielorte in der Weststadt untereinander und mit der Landschaft
- Aufwertung von Kreuzungspunkten im Wegenetz zu urbanen Freiräumen, den Treffpunkten
- Entwicklung eines öffentlichen Parks im Ammertal mit Ergänzung eines gärtnerischen Nutzungskonzeptes für angrenzende Flächen

Freiflächenkonzept Weststadt

Differenziertes Wegenetz, Treffpunkte und Ammerpark



Freiflächenkonzept Weststadt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit